

VORWORT DES HERAUSGEBERS

In der Auseinandersetzung mit der Tempelarchitektur des Mittleren Reiches fiel der Grundriss des Tempels von ‘Ezbet Ruschdi immer schon als rätselhaft auf.ⁱ Aus diesem Grund entschloss ich mich zu einer Nachuntersuchung, die 1996 in zwei Grabungskampagnen durchgeführt wurde.ⁱⁱ Dabei wurde nicht nur der von Shehata Adam seinerzeit entdeckte Tempel erneut freigelegt, sondern auch die mit diesem gleichzeitige Siedlung und darunter liegende ältere Siedlungsschichten ausgegraben. Zu unserer Überraschung erlaubte die Keramik keine Datierung des Tempels in die Zeit Amenemhets I., was auf Grund der Epitheta auf den im Tempel gefundenen Ehrenstatuen zu vermuten war,ⁱⁱⁱ sondern machte klar, dass der Sakralbau erst in der zweiten Hälfte der 12. Dynastie errichtet wurde, in einer Zeit, in der der erste Ausgräber eine Erweiterung des Tempels auf Grund einer Stele aus dem 5. Jahr Sesostris’ III. vermutet hatte. Die neuerliche Lesung der Stele unterstützte jedoch die neue Datierung durch die Keramik insofern, als sich das genannte Flächenmaß von 26 Auren eindeutig nur auf die frühe Phase des Tempels beziehen kann.^{iv} Dennoch muss es infolge einer früheren Nennung des Tempels auf einer Statue aus der Zeit Sesostris’ II. ein älteres Heiligtum mit dem gleichen Namen in dieser Region gegeben haben, das möglicherweise doch auf Amenemhet I. zurückgeht.^v Ein solches Heiligtum war jedoch unter unserem Tempel nicht zu finden. Da die Siedlung von ‘Ezbet Ruschdi nicht an den Beginn der 12. Dynastie zurückreicht, stand der Tempel dieses Monarchen möglicherweise ursprünglich weiter westlich, innerhalb einer anderen Plansiedlung (im

Areal F/I), die mindestens in diese Zeit zurückreicht und nur zum Teil ausgegraben werden konnte.^{vi}

Wie bereits Hermann Kees festgestellt hat, war der Tempel von ‘Ezbet Ruschdi (und sein mutmaßlicher Vorgängerbau im Areal F/I) dem Königskult, und zwar für den Begründer der 12. Dynastie, Amenemhet I., und nicht einer Gottheit gewidmet.^{vii} Eine Gottheit hatte sich an dieser Stelle zu jener Zeit noch nicht angesiedelt.^{viii} Dieser Umstand scheint auf eine zentral gelenkte Neugründung unter dem Dynastiegründer Amenemhet I. hinzuweisen.

In der Zeit Sesostris’ III. dürfte die Plansiedlung im Areal F/I größtenteils verlassen und verfallen gewesen sein,^{ix} weshalb es nur logisch wäre, wenn man den Tempel an einem mehr zeitgemäßen und prominenteren Standort erneuern ließ, nämlich in der Siedlung von ‘Ezbet Ruschdi, die mittlerweile etwa ab Amenemhet II. ebenfalls als Plansiedlung errichtet wurde und sich kontinuierlich weiter entwickelt hatte. Der neue Tempel war weiterhin dem Dynastiegründer Amenemhet I. geweiht, wie man auf Grund der erwähnten Epitheta auf den privaten Ehrenstatuen^x aus dem neuen Kultbau und dem Horusnamen auf einem Kalksteinblock^{xi} vermuten darf.

Das bemerkenswerte der beiden genannten Siedlungen ist, dass sie sich im Westen und im Osten eines durch Surveys festgestellten Hafenbeckens befunden haben, und dieses in seinen Anfängen und mit anderer Ausdehnung und Orientierung bereits in der Zeit des frühen Mittleren Reiches bestanden haben muss.^{xii}

‘Ezbet Ruschdi erwies sich ebenfalls wie sein Vorgänger im Areal F/I als rein ägyptische Siedlung,

ⁱ S. ADAM, Report on the Excavations of the Department of Antiquities at Ezbet Rushdi, *ASAE* 56 (1959), 207–226.

ⁱⁱ M. BIETAK & J. DORNER, mit Beiträgen von E. CZERNY und T. BAGH, Der Tempel und die Siedlung des Mittleren Reiches bei ‘Ezbet Ruschdi – Grabungsvorbericht 1996, *Ä&L* 8 (1998), 9–40.

ⁱⁱⁱ S. ADAM, *ASAE* 56, 208–218, pl. IX.

^{iv} Anm. ii, 18–19.

^v H.-W. FISCHER-ELFERT & A. GRIMM, Autobiographie und Apotheose, Die Statue des ZS(S)n Z3-Hw.t-Hrw im Staatlichen Museum ägyptischer Kunst München”, *ZÄS* 130 (2003), 60–80.

^{vi} E. CZERNY, *Tell el-Dab’a IX, Eine Plansiedlung des frühen Mittleren Reiches*, UZK XV, Wien 1999.

^{vii} H. KEES, Ein Handelsplatz des MR im Nordostdelta, *MDAIK* 18 (1962), 1–13.

^{viii} KEES, a.O. – Zur Ansiedlung von kanaanäischen Göttern in Avaris ab der Zeit der 13. Dynastie s. M. BIETAK, *Near Eastern Sanctuaries in the Eastern Nile Delta*, Baal, Hors-Série vol. VI (Beirut 2009), 209–228.

^{ix} E. CZERNY, a.O., 120–129.

^x S. Anm. iii.

^{xi} Anm. ii, 17, Fig. 5.

^{xii} M. BIETAK, Houses, Palaces and Development of Social Structure in Avaris, in: M. BIETAK, E. CZERNY & I. FORSTNER-MÜLLER, *Cities and Urbanism in Ancient Egypt*, Papers from a Workshop in November 2006 at the Austrian Academy of Sciences, UZK XXXV, Wien 2010, 34, Fig. 9a.

die sich möglicherweise an gleicher Stelle bis ans Ende der Hyksoszeit halten konnte, wenngleich der Königskult und der Tempel von 'Ezbet Ruschdi laut archäologischem Befund schon vorher, in der Zeit der 13. Dynastie, sein Ende gefunden haben muss. Der Befund, der uns in der Annahme der Siedlungskontinuität einer ägyptischen Gemeinschaft leitet, liegt in dem Umstand begründet, dass es keinerlei Störungen in dieser Siedlung gibt, die auf Gräber des späten Mittleren Reiches und der Hyksoszeit schließen lassen. Derartige Siedlungsbestattungen sind als kulturelle und ethnische Merkmale aufzufassen, dass die Gräber kanaanäischen Immigranten angehörten, die sich ab der späten 12. Dynastie rings um 'Ezbet Ruschdi niederließen und Auaris und in weiterer Folge die Hyksosherrschaft begründeten. Dass es Siedlungsbestattungen in 'Ezbet Ruschdi nicht gibt,

ist als starkes Anzeichen aufzufassen, dass sich die bodenständige Bevölkerung innerhalb der schließlich durch Zuwanderer aus dem Vorderen Orient dominierten Stadt behaupten konnte.

Der archäologische Befund und das mit diesem vergesellschaftete Fundmaterial der Grabung 'Ezbet Ruschdi wurden Ernst Czerny zur Veröffentlichung anvertraut, der sich durch seine minutiöse Veröffentlichung der Plansiedlung F/I der späten 11./frühen 12. Dynastie bereits als profunder Kenner der Archäologie des Mittleren Reiches erwiesen hat^{xiii} und das Rätsel der Geschichte des Tempels und der Siedlung von 'Ezbet Ruschdi einer Lösung zuführen wird.

Manfred Bietak
Zagazig, 30. Oktober 2014

^{xiii} S. Anm. vi.